

Auch in Großbritannien wird kontrovers über die geplante Errichtung eines US-Raketenschildes in Ost- und Westeuropa diskutiert.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 222/08 – 15.11.08**

Debatte über die Rolle Großbritanniens bei dem Raketenabwehrschild gefordert

Von Geoff Ziezulewicz

STARS AND STRIPES, 10.11.08

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=58732>)

RAF MILDENHALL, England – Fast 60 Mitglieder der regierenden britischen Labour Party (inzwischen sind es 72) haben letzte Woche eine öffentliche Debatte über die Rolle ihres Landes bei dem geplanten US-Raketenschild gefordert.

Die militärische (Satelliten-)Kommunikationsstation der RAF (Royal Air Force) auf dem Menwith Hill und die Radarstation der RAF bei Fylingdales in Nordengland sollen in das System der in der Tschechischen Republik und Polen geplanten Stationen einbezogen werden.

("Wir begrüßen die kürzlich veröffentlichte gemeinsame Erklärung der Führungen der Bruderparteien der Labour Party in Polen und in der Tschechischen Republik zu dem US-Raketenschild. Sie haben darin ihr Befremden über den Mangel an Konsultationen und die fehlende Information der Öffentlichkeit durch ihre Regierungen zum Ausdruck gebracht;) auch wir fordern die Regierung des U.K. (des Vereinigten Königreichs) auf, erneut in eine Debatte einzutreten, die es den Mitgliedern des Parlaments ermöglicht, sich öffentlich mit den Plänen zur Beteiligung des U.K. an dem US-Raketenschild zu beschäftigen," heißt es in der Stellungnahme. (Der von uns ergänzte komplette Text der Erklärung ist nachzulesen auf der Website der britischen Campaign for Nuclear Disarmament / CND <http://www.cnduk.org/index.php/campaigns/missile-defence/us-missile-defence-poll.html>. Dort sind auch die Namen der protestierenden Labour-Abgeordneten und die gemeinsame Erklärung der polnischen und tschechischen Bruderparteien der Labour Party abgedruckt.)



Protest gegen die Einbeziehung Großbritanniens in den US-Raketenschild
(Foto: CND)

Menwith Hill wird vor allem von der National Security Agency / NSA (einem US-Überwachungsgeheimdienst) als Abhörstation genutzt und ist mit US-Personal besetzt (s. LP 057/08), während in Fylingdales die britischen Militärs eine Radarstation betreiben.

Der jüngste Ruf nach einer Debatte folgt früheren Forderungen nach einer (öffentlichen) Diskussion des Raketenschildes und der britischen Beteiligung daran.

Das Statement wurde in der gleichen Woche abgegeben, in der Russland – einen Tag nach der Wahl des Senators Barack Obama aus Illinois zum US-Präsidenten – damit gedroht hat, Raketen mit Sprengköpfen und solche mit Störvorrichtungen in der Region Kaliningrad, einer russischen Exklave zwischen Polen und Litauen, aufzustellen.

Kritiker in Großbritannien beklagen, dass die Regierung, als sie (überraschend) die Beteiligung des Vereinigten Königreichs am US-Raketenschild verkündete, eine öffentliche Debatte darüber verhindern wollte.

Die Liberal Democrat Party kritisierte die Labour-Regierung, weil diese ihre Entscheidung nur einen Tag vor den Parlamentsferien im Sommer 2007 durch eine Presseerklärung bekannt gegeben hatte.

Kate Hudson, die Vorsitzende der britischen Campaign for Nuclear Disarmament (der Kampagne für atomare Abrüstung) sagte, die Briten bestünden zu Recht darauf, dass dieses umstrittene Projekt öffentlich diskutiert werde, weil es die Beziehungen zu Russland schwer belasten und ein neues Wettrüsten in Gang setzen könnte.

Einen kürzlich von dieser Gruppe in Auftrag gegebene Umfrage habe ergeben, dass über 60 Prozent der Briten wegen der Beteiligung ihres Landes an dem Raketenabwehrschild besorgt seien, sagte Frau Hudson.

Befürworter halten den Schild hingegen für notwendig, weil er Europa vor Raketen schütze, die von Schurkenstaaten oder islamistischen Gruppen abgefeuert werden könnten.

Im August hatte ein Offizieller des Außenministeriums mitgeteilt, im Zusammenhang mit dem Raketenschild würden etwa 100 US-Soldaten mit einer Batterie Patriot-Luftabwehrraketen in Polen stationiert und dass man hoffe, bis 2012 eine Garnison für sie errichten zu können. Zu den 100 Soldaten sollen sowohl die Bedienungsmannschaft für die Raketen, als auch Wach- und Unterstützungspersonal gehören. (s. LP 152/08)

Die Batterie für Polen könnte von einer in Deutschland oder Texas stationierten Einheit abgestellt werden.

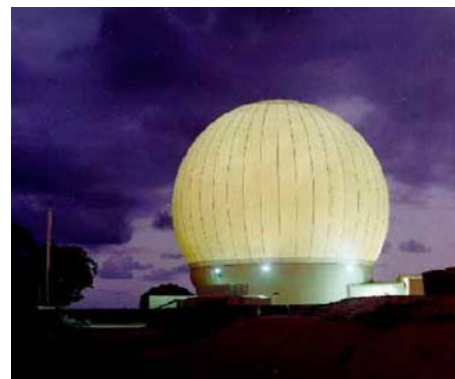
Das System, das oft als Abkömmling des von Präsident Ronald Reagan propagierten "Star Wars"-Konzeptes bezeichnet wird, ist nach Meinung von Gegnern zu wenig erprobt, zu teuer und vor allem destabilisierend.

Die Verhandlungen zwischen der Vereinigten Staaten, Polen und der Tschechischen Republik sind zwar noch nicht abgeschlossen, aber Lt. Gen. (Generalleutnant) Henry A. Obering III, der Chef der U.S. Missile Defense Agency (der US-Raketenabwehr-Agentur), hat Anfang dieses Monats geäußert, der Raketenschild werde auf jeden Fall errichtet, auch dann, wenn Polen und Tschechen nicht kooperieren sollten, meldete Associated Press.

"Es ist sehr dringend, möglichst bald mit der Aufstellung zu beginnen," hätte Obering gesagt.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Hervorhebungen und Anmerkungen in Klammern versehen.)

Unser Kommentar



Radaranlage, wie sie in der Tschechischen Republik entstehen könnte

Raketenbasis (im Größenvergleich mit einem Fußballplatz) mit 10 Silos für verbunkerte Abwehrraketen, wie sie für Polen geplant ist

Abbildungen aus einem Datenblatt der Missile Defense Agency (s. <http://www.mda.mil/mdalink/pdf/esi.pdf>)

Wie wir bereits in der LUFTPOST 057/08 berichtet haben, sollen auch Radar- und Kommunikationseinrichtungen in Großbritannien in den US-Raketenschild integriert werden. Damals ging es nur um die nördlich der Stadt Leeds gelegene US-Abhörstation Menwith Hill, jetzt wird auch noch die britische Radarstation Fylingdales südlich von Whitby genannt.



Radaranlage Fylingdales (Wikipedia)

Falls es mit den Polen und Tschechen doch noch Probleme geben sollte, könnte man mit Komponenten des US-Raketenschildes, der nach Meinung des Chefs der Missile Defense Agency und Barack Obamas "unbedingt gebaut" werden muss, ja auch auf Standorte in der Bundesrepublik oder in anderen westeuropäischen Ländern ausweichen.

Es wird höchste Zeit, dem "US-Raketenabwehrschild", der nur als Absicherung gegen russische Interkontinentalraketen gedacht ist, die bei einem atomaren Erstschlag der USA gegen Russland nicht ausgeschaltet werden konnten, mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Friedensbewegung der Bundesrepublik sollte schleunigst versuchen, mit der CND in Großbritannien und Friedensfreunden in Polen und der Tschechischen Republik eine europäische "Koalition der Unwilligen" zu bilden, die vereint – wie zu Zeiten der Stationierung der Pershing II und Cruise Missiles – den US-Plänen entgegen tritt.

Wir dürfen es nicht zulassen, dass in Europa ein neues Wettrüsten in Gang kommt, das über einen zweiten Kalten Krieg zum Dritten und letzten Weltkrieg führt. Wenn wir Europäer uns nicht gemeinsam zur Wehr setzen, werden die demnächst bankrotten USA die ganze Welt mit ins atomare Chaos reißen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern